



# Europa Info

2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017



## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Kommunale Belange und regionale Entwicklung .....</b>   | <b>1</b>  |
| EFRE in Hessen nimmt an Fahrt auf .....  | 1         |
| Konsultation: Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) ..... | 2         |
| Konsultation: Kreatives Europa .....   | 2         |
| Neue Informationsplattform: Young Europeans .....  | 3         |
| <br>   |           |
| <b>Energie, Klima und Umwelt .....</b>   | <b>4</b>  |
| EU-Kommission zieht Zwischenbilanz zur Energiepolitik .....                                      | 4         |
| Zwischenbilanz und neue Vorschläge zum Paket der Kreislaufwirtschaft .....                       | 5         |
| <br>   |           |
| <b>Wirtschaft, Forschung und Innovation .....</b>  | <b>7</b>  |
| Vorschlag der Europäischen Kommission für ein Dienstleistungspaket .....                         | 7         |
| <br>   |           |
| <b>Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen .....</b>                                | <b>8</b>  |
| Wettbewerb für Schüler: Euroscola .....  | 8         |
| Save the date: Veranstaltung in Brüssel zu Ultrafeinstaub in Flughafenregionen .....             | 9         |
| <br>   |           |
| <b>Folgen Sie uns auf Twitter .....</b>  | <b>10</b> |



# Europa Info

Seite 1 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017



## Kommunale Belange und regionale Entwicklung

### EFRE in Hessen nimmt an Fahrt auf

Am 26. Dezember 2016 wurden im Staatsanzeiger des Landes Hessens weitere Richtlinien zur Umsetzung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Hessen veröffentlicht.

Diese sind die Richtlinien des Landes für

- Regionale Entwicklung
- Innovationsförderung
- Gründungs- und Mittelstandsförderung

Die WIBank (Wirtschafts- und Infrastrukturbank des Landes Hessens) wird nach und nach die zugehörigen Teilprogramme umsetzen und die Beantragung von Projektgeldern ermöglichen.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Europa Info waren folgende Programme, die auf den oben genannten Richtlinien beruhen, geöffnet:

- [Integrierte regionale Innovations- und Entwicklungskonzepte](#)
- [Regionalmanagement und Regionalbudget](#)
- [Tourismusförderung: Öffentliche touristische Infrastruktur](#)
- [Regionale Innovationscluster](#)

Der Schwerpunkt der Programme wird auf die Vorranggebiete in Hessen gelegt. Bei fachlicher Gleichwertigkeit der Projekte sollen die Fördermittel vorrangig regional konzentriert für Projekte in den strukturschwächeren Landesteilen eingesetzt werden. Dies sind die Regierungsbezirke Kassel und Gießen sowie die Odenwaldregion und die Gemeinde Biblis im Regierungsbezirk Darmstadt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen (Fördertatbestände, Förderempfänger u. a.) finden Sie unter den oben in blauer Farbe hinterlegten Links.

Eine Antragsstellung erfolgt über das Kundenportal der WIBank. Hierzu ist eine vorherige Registrierung notwendig. Das Kundenportal finden Sie unter folgendem Link: [Kundenportal WIBank](#) (auf Deutsch).

Weitere Förderrichtlinien und Programme, wie zum Beispiel zur nachhaltigen Stadtentwicklung, werden im ersten Halbjahr 2017 erwartet.



# Europa Info

Seite 2 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

## **Konsultation: Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)**

Bis zum 5. Mai 2017 ist die Konsultation zur Halbzeitbewertung des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) geöffnet.

Die Konsultation zielt darauf ab, Rückmeldungen zu den Zielen, zur Zielgruppe sowie zu den gegenwärtigen und zukünftigen Verfahren und Regelungen von EHAP einzuholen. Diese Rückmeldungen sollen in die Halbzeitbewertung des EHAP einfließen. Die Zielgruppe der Konsultation sind Begünstigte, Projektpartner, Organisationen, Bürger und weitere Interessierte.

Zu der Konsultation gelangen Sie über den folgenden Link: [Konsultation zur Halbzeitbewertung des EHAP](#) (auf Deutsch).

Zum Hintergrund:

Mit dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) sollen Menschen, die besonders stark von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, gefördert werden. Das Ziel ist die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Inklusion. Informationen zum EHAP finden Sie hier: [Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen \(EHAP\)](#) (auf Deutsch).

## **Konsultation: Kreatives Europa**

Noch bis zum 16. April 2017 ist die Konsultation zum europäischen Programm „Kreatives Europa“ geöffnet.

Die Europäische Kommission erfragt mit der Konsultation, ob das Programm mit seinen jetzigen Zielen und Projekten wirksam ist und an welcher Stelle Änderungen erforderlich wären. Insgesamt gibt es sechs Frageblöcke: 1) Programmziele und -prioritäten, 2) Erzielte Programmergebnisse, 3) Kosten und Vorteile der Aktion, 4) Vorteile von Aktionen auf EU-Ebene, 5) Nachhaltigkeit und Verbreitung der Ergebnisse sowie 6) Fragen zur Zukunft. Die Zielgruppe der Konsultation sind Anspruchsberechtigte, Interessensgruppen und die breite Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse der öffentlichen Konsultation werden zusammen mit weiteren Ergebnissen in einen Bericht zur Halbzeitbewertung des Programms Kreatives Europa einfließen. Darüber hinaus dienen die Ergebnisse der Konsultation als Diskussionsgrundlage für ein mögliches Nachfolgeprogramm ab 2020.



# Europa Info

Seite 3 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

Der Fragebogen steht nur auf Englisch zur Verfügung. Antworten können jedoch in jeder offiziellen EU-Sprache eingereicht werden.

Informationen zu der Konsultation finden Sie hier: [Kreatives Europa Informationen zur Konsultation](#) (auf Englisch).

Zu der Konsultation selbst gelangen Sie über diesen Link: [Konsultation Kreatives Europa](#) (auf Englisch).

Zum Hintergrund:

Das Europäische Förderprogramm Kreatives Europa soll die kulturelle und sprachliche Vielfalt in Europa und die europäische Kultur- und Kreativbranche fördern. Das Programm Kreatives Europa ist in zwei Unterprogramme und einen sektorübergreifenden Aktionsbereich aufgeteilt: Unterprogramm MEDIA: Europäischer audiovisueller Sektor, Unterprogramm Kultur: Kultur- und Kreativsektor im Hinblick auf länderübergreifende Aktivitäten sowie sektorübergreifender Aktionsbereich: Garantiefonds für den Kultur- und Kreativsektor. Informationen zu Kreatives Europa finden Sie hier: [Kreatives Europa](#) (auf Deutsch).

## Neue Informationsplattform: Young Europeans

Das statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) hat eine neue Informationsseite für junge Menschen aus EU-Mitgliedsstaaten zwischen 16 und 29 Jahren veröffentlicht. Die Webseite heißt „Young Europeans“ und stellt vergleichende Daten zu den Themen Familie, Arbeit, Freizeit, Schule, Bildung und Internet bereit. Diese Daten können von den Nutzern der Webseite auf Basis geschlechter- und länderspezifischer Merkmale spielerisch erkundet werden. Damit sind die Informationen auch für diejenigen interessant, die mehr über die genannte Zielgruppe in Erfahrung bringen wollen (z. B. Eltern, Politiker, Lehrer).

Zu der Webseite gelangen Sie über diesen Link: [Young Europeans](#) (auf Englisch).





# Europa Info

Seite 4 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

## Energie, Klima und Umwelt

### EU-Kommission zieht Zwischenbilanz zur Energiepolitik

Am 1. Februar 2017 stellte die Europäische Kommission ihren zweiten Bericht zur Lage der Energieunion vor. Der [erste Bericht zur Lage der Energieunion](#) erschien im November 2015.

In der Europäischen Energiepolitik wurden verschiedene Energie- und Effizienzziele bis zum Jahr 2020 festgelegt. Diese Ziele sind

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 20 % (gegenüber 1990);
- Einhalten des jährlichen Endenergieverbrauchs (Energieverbrauch durch Endverbraucher wie Haushalte, Industrie, Dienstleistungssektor) von 1086 Mio. Tonnen Rohöleinheit;
- Einhalten des jährlichen Primärenergieverbrauchs (umfasst den Endenergieverbrauch, die Erzeugungssektoren und Netzverluste) von 1483 Mio. Tonnen Rohöleinheit;
- Steigerung der Energieeffizienz um 20 % (im Vergleich zu 2008);
- Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch von 20 %.

Der zweite Bericht beschreibt u. a. den aktuellen Stand zur Erreichung der Ziele. So konnte bereits im Jahr 2015 das Treibhausgasziel erreicht werden (22 % gegenüber 1990).

Während die Ziele im Bereich des Endenergieverbrauchs bereits jetzt schon erreicht werden konnten (Unterschreitung der Verbrauchsmenge um 2,2 %), liegt der jährliche Primärenergieverbrauch noch immer 1,6 % über dem Zielwert.

Der Bericht bescheinigt der EU im Bereich der Energieeffizienz wichtige Fortschritte auf dem Weg hin zu einer 20 %igen Effizienzsteigerung bis 2020. So haben die meisten EU-Länder im Gebäudesektor den Energieverbrauch pro Quadratmeter gesenkt. Dennoch fordert die Kommission in dem Bericht erhöhten Einsatz zur Erreichung der Ziele. So sind z. B. in Deutschland erst 7 % bei der Effizienzsteigerung erreicht. Auch im Verkehrssektor ist die Energieeffizienz noch weiter verbesserungsbedürftig. Dort ist der Endenergieverbrauch in 2014 gegenüber 2013 insgesamt gestiegen.

Der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch lag in der EU 2014 bei 16 %. Die Kommission sieht die EU damit auf einem guten Weg, das gesetzte EU-weite Ziel von 20 % zu erreichen. In Deutschland lag der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch bei 13,8 %. Ferner beschreibt der nun veröffentlichte Bericht, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Bereich der Stromerzeugung bei 21,7 % in 2011 und bei 27,5 % in 2014 gelegen habe. Die Kommission ist deshalb zuversichtlich, diesen Anteil bis 2030 auf 50 % zu steigern.



# Europa Info

Seite 5 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

Weitere Informationen können Sie hier einsehen: [Europäische Kommission: Energieunion und Klimaschutz](#) (auf Deutsch).

Zum Hintergrund:

Die Energieunion ist eine der zehn Prioritäten der Juncker-Kommission. Die Energieunion verfolgt fünf Dimensionen, die miteinander verknüpft sind: 1. Energiesicherheit, Solidarität und Vertrauen, 2. vollständig integrierter Energiebinnenmarkt, 3. Energieeffizienz, 4. Klimaschutz – Umstellung auf eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung in der Wirtschaft sowie 5. Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Am 30. November 2016 veröffentlichte die Europäische Kommission ihr sogenanntes Winterpaket mit dem Titel „Saubere Energie für alle Europäer“. Darin befasst sie sich mit der Europäischen Energie- und Klimapolitik und umfasst Gesetzesvorschläge, Berichte und Mitteilungen. So wird unter anderem im Bereich der Energieeffizienz das Ziel einer verbindlichen EU-weiten Steigerung der Energieeffizienz um 30 % bis 2030 beschrieben.

## Zwischenbilanz und neue Vorschläge zum Paket der Kreislaufwirtschaft

In einem am 26. Januar 2017 vorgestellten Bericht zieht die Europäische Kommission Bilanz über die Umsetzung des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig schlug die Kommission dabei vor, eine Plattform zur Finanzierung der Kreislaufwirtschaft einzurichten. Darüber hinaus veröffentlichte die Kommission Leitlinien zur Gewinnung von Energie aus Abfällen und einen Vorschlag für eine gezielte Verbesserung der Rechtsvorschriften über bestimmte gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

### Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft

In dem Bericht zum Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft geht die Kommission auf die im Aktionsplan vorgeschlagenen und durchgeführten Maßnahmen und deren Beitrag zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft ein. So wird darin unter anderem der im Dezember 2015 vorgestellte Legislativvorschlag zum Online-Warenhandel beschrieben, der zum Schutz der Verbraucher vor fehlerhaften Produkten und zur Nachhaltigkeit von Produkten beitragen soll. Des Weiteren skizziert der Bericht das Ökodesign-Arbeitsprogramm 2016 bis 2019, in dem u. a. die Prioritäten zukünftiger Ökodesign-Maßnahmen dargestellt sind. Darunter fallen neben der Energieeffizienz auch die Nachhaltigkeit und Reparaturfähigkeit. Ferner befasst sich das Programm mit den Produktgruppen, die die größten Energie- und Ressourceneinsparungspotenziale haben.



# Europa Info

Seite 6 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

## Plattform zur Finanzierung der Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) möchte die Kommission eine Plattform zur Finanzierung der Kreislaufwirtschaft einrichten. Diese Plattform soll bestehende und neue Finanzierungsoptionen für die Kreislaufwirtschaft darstellen und eruieren. Die Plattform will diesbezüglich Kommission, EIB, nationale Förderbanken, weitere Investoren und Innovatoren, Projektträger zusammenbringen und vernetzen. Das Ziel ist es, Projekte und Finanzierungsbedarfe zu analysieren und neue Möglichkeiten zur Unterstützung zu erschließen.

## Gewinnung von Energie aus Abfällen

Die Mitteilung über die Gewinnung von Energie aus Abfällen fokussiert darauf, den Mitgliedstaaten Leitlinien zur Entwicklung von Abfallbewirtschaftungskonzepten unter Berücksichtigung der Energiegewinnung aus Abfällen an die Hand zu geben. Die Kommission betont dabei die Bedeutung der Abfallhierarchie und stuft die Abfallbewirtschaftungsoptionen nach ihrer Nachhaltigkeit ein. In der Einstufung sind Abfallvermeidung und Recycling auf den ersten Plätzen. Hierdurch soll der Beitrag von Mitgliedstaaten zur Energieunion optimiert werden. Auch steht in diesem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Zentrum.

## Verbesserung der Rechtsvorschriften über bestimmte gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Weiterhin stellte die Kommission einen Vorschlag für eine Verbesserung der Rechtsvorschriften über bestimmte gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten vor. Hierin skizziert die Kommission, dass sogenannte „Sekundärmarktaktivitäten“ (bspw. der Weiterverkauf) und die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten erleichtert werden sollen. Ferner sollen gefährliche Stoffe in den Geräten für einen ertragreicheres Recycling ersetzt werden.

Die Pressemitteilung der Europäischen Kommission mit weiterführenden Links zu den Rechtsvorschriften finden Sie hier: [Kreislaufwirtschaft: Kommission hält Versprechen, gibt Orientierungshilfen für energetische Verwertung von Abfall und will gemeinsam mit EIB Investitionen fördern](#) (auf Deutsch, Gesetzentwürfen zur Zeit teils nur auf Englisch).

## Zum Hintergrund:

Die Europäische Kommission nahm im Dezember 2015 das Maßnahmenpaket zur Kreislaufwirtschaft an. Darin beschreibt sie Legislativvorschläge für die Abfallbewirtschaftung mit Recyclingzielen, Zielvorgaben, um die Deponierung von Abfall einzuschränken sowie einen Aktionsplan mit Maßnahmen, die bis 2019 anzugehen sind. Auf der Agenda der Kommission für 2017 stehen beispielsweise die Fortführung der Umsetzung des Aktionsplans zur Kreislaufwirtschaft, eine Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft, ein Vorschlag für die Wiederverwendung von Wasser und ein Überwachungsrahmen für die Kreislaufwirtschaft.





# Europa Info

Seite 7 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

## Wirtschaft, Forschung und Innovation

### Vorschlag der Europäischen Kommission für ein Dienstleistungspaket

Am 10. Januar 2017 schlug die Europäische Kommission mit dem sogenannten Dienstleistungspaket vier Initiativen vor, die grenzüberschreitende Dienstleistungen erleichtern sollen:

- **Neue Elektronische Europäische Dienstleistungskarte**  
Die elektronische Dienstleistungskarte ist ein Nachweis über die Niederlassung und Zulassung eines Dienstleistungsanbieters in einem EU-Staat. Mit dieser Karte sollen Dienstleistungsanbieter unkomplizierter eine Zulassung in einem anderen EU-Staat erhalten, indem sie nur noch in dem Wohnsitzstaat, die notwendigen Daten und Dokumente der Zulassungsbehörde vorlegen müssen. Die Kommunikation mit den Zulassungsbehörden der jeweiligen Zielstaaten obliegt damit der Behörde in dem Wohnsitzstaat. Hierdurch soll der bürokratische Aufwand für den Dienstleister verringert werden. Arbeitgeberpflichten und Arbeitnehmerrechte bleiben hingegen von dieser Karte unberührt.
- **Verhältnismäßigkeitsprüfung der nationalen Vorschriften für reglementierte Berufe**  
Die Reglementierung oder Liberalisierung freier Berufe obliegt nationalen Vorschriften. Das heißt, diese nationale Vorschriften beschreiben, welche Voraussetzungen bestehen müssen, um gewisse Berufe wie etwa den des Apothekers oder Architekten ausüben zu können. Die Kommission erachtet dieses in einigen Berufssparten als notwendig, in anderen jedoch eher weniger. Schließlich führe dies dazu, dass einige Vorschriften qualifizierten Bewerbern den Zugang zu bestimmten Berufen erschweren. Wenn ein EU-Staat neue Vorschriften für freie Berufe einführt, habe dieses Land EU-Recht anzuwenden. So muss dieses Land nachweisen, dass die neuen Vorschriften erforderlich und angebracht sind. Damit die Vorgehensweise in den Mitgliedstaaten in dieser Angelegenheit einheitlich ist, schlägt die Kommission eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor. Diese umfasst folglich Angaben zur Vorgehensweise bei der Prüfung.
- **Leitlinien für nationale Reformen bei der Reglementierung freier Berufe**  
Die Kommission bezieht sich auf Bewertungen, wonach eine Liberalisierung von Dienstleistungen zu niedrigeren Preisen für den Verbraucher und mehr Angebot führten. Mit nun vorgeschlagenen Leitlinien sollen die Mitgliedstaaten überprüfen, ob die bestehenden Reglementierungen für einzelne freie Berufe auch notwendig sind und im Einklang mit den nationalen politischen Zielen des jeweiligen EU-Mitgliedlandes stehen.
- **Verbessertes Meldeverfahren für Entwürfe nationaler Rechtsvorschriften für Dienstleistungen**  
Dieses zielt darauf ab, mehr Effektivität, Transparenz und Zeitersparnis zu ermöglichen.





# Europa Info

Seite 8 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

Diese Initiativen der Kommission haben zum Ziel, die EU-Wirtschaft und den Dienstleistungssektor weiter zu unterstützen und voranzutreiben. Umgesetzt werden sollen die Initiativen u. a. durch Gesetzesvorhaben wie Verordnungen und Richtlinien.

Detaillierte Informationen und Links zu den jeweiligen Gesetzesvorhaben finden Sie hier: [Europäische Kommission – Pressemitteilung: Eine Dienstleistungswirtschaft im Dienste der Europäer](#) (auf Deutsch, Gesetzesvorhaben zur Zeit nur auf Englisch).

## Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen

### Wettbewerb für Schüler: Euroscola

Schülergruppen können bis zum 1. April 2017 am Wettbewerb „Euroscola“ teilnehmen. Das diesjährige Thema ist „Europa trotzdem!? - Welche Folgen haben Krisen und zunehmender Nationalismus für die EU?“.

Ausgewählte Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, im Europäischen Parlament in Straßburg auf andere junge Menschen der 28 EU-Mitgliedstaaten zu treffen und sich in englischer und französischer Sprache über europäische Politik auszutauschen.

Interessierte Schüler müssen sich für eine Teilnahme an dem Wettbewerb mit folgenden Leitthemen bzw. Leitfragen auseinandersetzen und diese kreativ in Form einer Informationsbroschüre, einer Informationskampagne, eines Film-, Theater- oder Radiobeitrags umsetzen:

- 60 Jahre Europäische Gemeinschaft, Minderheitenschutz, Standards in Umwelt- und Verbraucherangelegenheiten und Diskriminierungsverbot: „Ist mit dem Erreichen dieser Ziele die europäische Integration vollendet? Wenn ja: Was könnte ein neues Ziel für die EU sein?“
- Zukunft der EU, vermehrte antidemokratische und antieuropäische Entwicklungen, Demonstrationen, Nationalismus: „Was bedeutet Nationalismus und wie wirkt er sich aktuell auf die Weiterentwicklung der EU aus?“
- Migration, Globalisierung, kritischer Blick auf die EU: „Wie können Bürger besser erreicht und in die politische Diskussion über Europa eingebunden werden, um ihren Bedenken und Ängsten zu begegnen?“



# Europa Info

Seite 9 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

Teilnahmeberechtigt sind Schüler von 16 bis 19 Jahren, die in einer Gruppe von mindestens zehn und maximal 24 Personen einen Beitrag erarbeiten. Dieser kann in Deutsch oder in einer anderen EU-Amtssprache eingereicht werden. Die Schüler müssen nicht zwingend von der gleichen Schule sein. Die Bewerber sollen über ein Allgemeinwissen zur EU sowie über gute Englisch- und Französischsprachkenntnisse verfügen. Die 20 Gewinnergruppen werden im Juni 2017 bekanntgegeben. Die Reise nach Straßburg findet im Schuljahr 2017/18 statt. Die Gewinner erhalten einen Reisekostenzuschuss je Teilnehmer (für maximal 24 Schüler und zwei volljährige Begleitpersonen). Ausgerufen wird der Wettbewerb vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Euroscola Kreativ-Wettbewerb](#) (auf Deutsch).

## **Save the date: Veranstaltung in Brüssel zu Ultrafeinstaub in Flughafenregionen**

Am 23. März 2017 organisiert die Airport Regions Conference (ARC) in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain eine Veranstaltung in Brüssel zum Thema Ultrafeinstaub in Flughafenregionen.

Beim Thema Luftqualität rückt zunehmend auch die Belastung mit Ultrafeinstaub in den Fokus. Neuere Untersuchungen in verschiedenen Flughafengebieten lassen vermuten, dass auch der Flugverkehr zur Belastung mit Ultrafeinstaub beiträgt. Unsicherheit herrscht aber noch, wie diese Belastung zu bewerten ist. Die Veranstaltung wird sich der Darstellung des aktuellen Wissensstandes zu Ultrafeinstaub aus dem Luftverkehr, den damit verbundenen Problemen und möglichen Lösungsansätzen widmen.

Weitergehende Informationen finden Sie in Kürze auf der [Webseite des Europabüros der Metropolregion FrankfurtRheinMain](#).

Weitere Informationen zum Netzwerk ARC finden Sie auf der Webseite des Europabüros der Metropolregion FrankfurtRheinMain: [ARC Netzwerk](#) (auf Deutsch).



# Europa Info

Seite 10 – 2/2017 vom Mittwoch, 15. Februar 2017

## Folgen Sie uns auf Twitter

Mit mehr als 1.600 Tweets sind wir aktiv auf Twitter, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen und Akteuren in Brüssel zu vernetzen. Sie sind nicht auf Twitter? Dann finden Sie hier eine Auswahl unserer Nachrichten aus dem letzten Monat von unserem Twitter-Account. Einfach durchklicken und Neues entdecken!



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

Save the date: Starting in March 2017: [#iCapitalAwards](#) European Capital of Innovation Award – iCapital [http://ec.europa.eu/research/innovation-union/index\\_en.cfm?section=icapital ...](http://ec.europa.eu/research/innovation-union/index_en.cfm?section=icapital...)



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

Save the dates: European Week of Regions and Cities 7th-12th October 2017  
[#EURegionsWeek](#)



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

EU Sustainable Energy Week Policy Conference ([#EUSEW2017](#)) & EU Sustainable Energy Awards.



FrankfurtRheinMain hat retweetet:

[INEA @inea\\_eu](#)

One billion Euro for [#CEFTtransport](#) projects with private sector financing involvement [#connectingeurope](#) <http://europa.eu/!pk66mX>